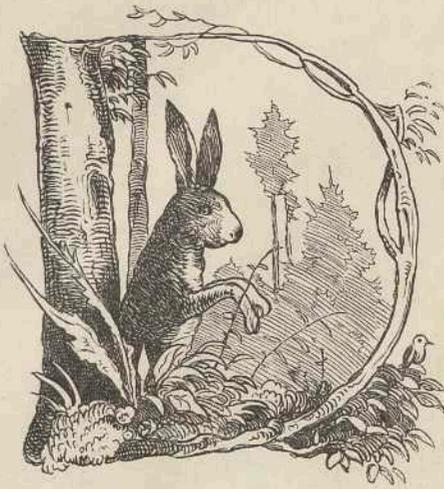


Kasperl auf der Jagd.



er Kasperl, Hanswurst genannt,
 Von allen Kindern wohlgekannt,
 Wollt' eines Tages jagen geh'n,
 Weil er's von Andern hat geseh'n;
 Hat sich einen Kanzen umgethan
 Und eine Flinte ohne Hahn,
 Auch eine Flasche Branttewein,
 So macht' er sich denn auf die Bein'.
 Pulver und Blei hat er zu Haus gelassen,
 Denn damit ist nicht gut zu spaßen.
 Gleich auf der Wies' ein Hasz hocket,
 Da ist der Kasperl sehr erschrocket,
 Ein Hasz der ist ein grimmig Thier;
 Der Kasperl setzt sich nieder hier,
 Er muß vor Schrecken etwas schnaufen,
 Denn der Hasz ist gleich davon gelaufen.

